

BEFREIUNG

DOKUMENT

Brief von Moses Fernbach und Tochter Miriam an Mathilde Böckelmann, 18.8.1945

Christa Böckelmann

Berlin, den 18. 8. 1945.

Sehr geehrte Frau Böckelmann!

Wachdem sich Gelegenheit bietet Ihnen zu schreiben, so will ich es nicht versäumen Ihnen ^{geistreich}vielmals für die Unterbringung der Margarete in Wirklichkeit Miriam Fernbach zu danken. Das Sie damit eine antifaschistische Gesinnung an den Tag legen, die man nur sehr wenig im Deutschland der Wazi's antraf. Heute will es ja jeder sein, aber so einfach geht es nun doch nicht. Indem Sie dieses jüdische Kind 5 Monate bis zum Einzug der Roten Armee bei sich hielten, haben Sie bewiesen, was Antifaschismus heißt. Wie ich hoffe, geht es Ihnen weiterhin gut und ist die Erde gut unter Dach und Fach. Ferner haben Sie sicher doch noch einen Bestand an allem so, als ich die Miriam bei Ihnen am 20. Mai abholte. Leider fuhr das Auto einen falschen Weg auf der Rückfahrt, ob ^{nicht} oder ohne Absicht kann ich nicht sagen. Jedenfalls kamen wir erst nach 12 Std Fahrt von Juch am Ziele an.

BEFREIUNG

DOKUMENT

Karte von Moses Fernbach und Tochter Miriam an Mathilde Böckelmann, 30.8.1945
Christa Böckelmann

